

BGM-Kongress: „Health on Top 2019“



VORBERICHT. Im Mai findet zum 16. Mal der „Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)-Kongress“ auf dem Petersberg bei Bonn statt. Eine Vielzahl von Personal- und Gesundheitsexperten will aufzeigen, wie BGM die Arbeitsatmosphäre und damit den Erfolg von Unternehmen positiv beeinflussen kann.

„Health on Top 2019: Betriebliches Gesundheitsmanagement in einer smarten Unternehmenswelt“, so lautet der Titel des BGM-Kongresses, den die „Petersberger Akademie“ (www.petersberger-akademie.de) am 7. und 8. Mai 2019 in dem frisch renovierten Steigenberger 5-Sterne-Grand-Hotel auf dem berühmten Petersberg (bei Bonn) veranstaltet.

Während des zweitägigen Events, das zum 16. Mal stattfindet, erfahren die Teilnehmer in zahlreichen Seminaren und Vorträgen von Wissenschaftlern, BGM-Experten und Personalpraktikern aus den Unternehmen, wie ein modernes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) die Arbeitsatmosphäre und damit den Erfolg von Unternehmen positiv beeinflusst. Außerdem lernen sie zahlrei-

che Maßnahmen, Methoden und Medien kennen, mit denen Unternehmen auch in einer von rascher Veränderung und sinkender Planbarkeit geprägten Arbeitswelt die Gesundheit und Leistungskraft ihrer Mitarbeiter nachhaltig fördern und bewahren können.

Seminartag wird mit Kongress kombiniert

Die zweitägige Veranstaltung besteht aus einem Seminartag (7. Mai) und einem Kongresstag (8. Mai). Der Seminartag startet mit einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer durch Michael Treixler, dem Geschäftsführer der Skolawork GmbH, deren Tochterunternehmen die „Petersberger Akademie“ ist. Danach stehen

drei dreistündige Seminare im Programm. Diese können die Teilnehmer wahlweise besuchen. Unter anderem wird der Diplom-Psychologe und Gesundheitsberater Bernd Wittmann ein Seminar zum Thema „Alte Süchte - neue Süchte: betriebliche Suchtprävention als Führungsaufgabe“ leiten.

Alternativ können die Teilnehmer ein Seminar zum Thema „Gesundheitsorientierte Betriebsgastronomie“ von Prof. Dr. Jens Wetterau von der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, oder ein Skolawork-Seminar besuchen. In ihm erläutern Michael Treixler und Björn Schlüter an Praxisbeispielen, wie Unternehmen ein modernes Betriebliches Gesundheitsmanagement-System so aufbauen können, dass dieses von der gesetzlichen

Krankenversicherung gefördert und zertifiziert wird.

Nach der Mittagspause stehen drei weitere dreistündige Seminare im Programm, die die Teilnehmer wahlweise besuchen können. In einem Seminar gibt Prof. Dr. David Matusiewicz von der FOM-Hochschule für Ökonomie & Management, Essen, den Teilnehmern „Praxisimpulse aus dem analogen und digitalen Gesundheitsmanagement“.

In einem anderen Seminar stellt Dr. Sina Gessnitzer von der TU Braunschweig Best-Practice-Beispiele vor, wie Unternehmen ihre BGM-Maßnahmen nachhaltiger gestalten können, indem sie für ihre Mitarbeiter individuelle Lernpfade definieren und deren Erfolg entwicklungsorientiert evaluieren. Außerdem erläutert Hubert Hofmann von der Enspira Connect GmbH, Berlin, im Seminar „Den Herzschlag von Unternehmen stärken“, wie man mit Biotech-Lösungen die Belastungs- und Erholungsfähigkeit der Mitarbeiter mit der Unternehmensperformance zusammenbringen kann.

Vom Solo zur Sinfonie - von Orchestern lernen

Der Kongresstag am 8. Mai startet nach einer kurzen Einleitung ins Thema „Gesundheitsmanagement in einer smarten Unternehmenswelt“ mit einer Keynote im Plenum von Christian Gansch. Der Autor des Buchs „Vom Solo zur Sinfonie - Was Unternehmen von Orchestern lernen können“ referiert über das Thema „Wahrnehmungskompetenz als Führungskompetenz: Dirigieren heißt in Wirklichkeit Zuhören können“.

In seinem Vortrag erläutert er, wie Führungskräfte ihre Achtsamkeit beziehungsweise ihr Gespür für das aktuelle Befinden ihrer Mitarbeiter erhöhen können. Danach stehen erneut drei parallel stattfindende circa 45-minütige Kurzvorträge beziehungsweise Kurzworkshops im Programm - unter anderem zu den Themen „Arbeit und Gesundheit 4.0“ und „Einsatz digitaler Instrumente im Rahmen des BGM“. Außerdem wird in einem Workshop der Aufbau eines erfolgreichen BGM-Systems bei den Stadtwerken Neuwied geschildert. Um 11 Uhr folgt eine weitere Keynote von Dr. med. Natalie

Lotzmann, Vice President HR & Chief Medical Officer bei SAP zum Thema „Erfolgreich und gesund in der VUCA-Welt“. In ihr erklärt die BGM-Managerin, wie das Software-Unternehmen die Gesundheit seiner Mitarbeiter fördert und bewahrt. Danach stehen wieder drei Kurzvorträge und Kurzworkshops im Programm - unter anderem zu den Themen „Prävention und Gesundheitsförderung bei Schichtarbeitern“ und „Führungskräfte als Multiplikatoren für das Betriebliche Gesundheitsmanagement gewinnen und begeistern“.

Nach der Mittagspause haben die Teilnehmer erneut die Qual der Wahl, denn nun stehen sechs weitere Kurzvorträge von Wissenschaftlern und Praktikern aus den Unternehmen im Programm, von denen jeweils drei parallel stattfinden, sodass sie zwei hiervon besuchen können. Angeboten werden nun Vorträge unter anderem zu den Themen „Smarte Verpflegung in der modernen Arbeitswelt“, „Durch eine digitale Evaluation die Transferlücke in BGM-Weiterbildungen schließen“ und „Moderne Süchte: Kriterien der ‚Online Sucht‘ in Forschung und Praxis“. Außerdem stellt Eva-Maria Beeck von der Bayer AG das Gesundheitsmanagement-System des Chemie- und Life-Science-Konzerns vor.

Abgerundet und abgeschlossen wird der Kongress mit einer Keynote des renommierten Schlafmediziners Dr. med. Mi-

chael Feld, der unter anderem das Buch „Dr. Felds große Schlafschule“ schrieb. In seinem Vortrag „Human Recharging: Schlaf- und Regenerationsforschung 5.0“ stellt er Strategien vor, wie die Führungskräfte und Mitarbeiter von Unternehmen auch in der von rascher Veränderung und sinkender Planbarkeit geprägten modernen Arbeitswelt ihre innere Balance, Lebensfreude und Leistungskraft auf Dauer bewahren können.

Heute deutlich mehr Stress als vor fünf Jahren

Wie wichtig die Beschäftigung mit der Gesundheit der Mitarbeiter ist, zeigt eine aktuelle Befragung von 1.951 Angestellten durch die Organisations- und Personalberatung Korn Ferry. Demnach empfinden zur Zeit zwei Drittel (65 Prozent) der Arbeitnehmer mehr Stress bei der Arbeit als noch vor fünf Jahren. Außerdem haben weitere zwei Drittel angegeben, häufiger oder oft wegen Stress im Job nicht richtig schlafen zu können! Als weitere wichtige Stressfaktoren wurden genannt: eine lange Anreise zum Arbeitsplatz (20 Prozent), ein zu niedriges Gehalt (19 Prozent) und „schwierige“ Kollegen (14 Prozent). 76 Prozent der Befragten sind sich sicher, dass arbeitsbedingter Stress sich schlecht auf ihre Beziehungen zu Hause auswirkt.

Gu drun Porath •

